

Umweltbildung im Bauwagen

Neugestaltung Europareservat Unterer Inn: Nach Fertigstellung des Infozentrums macht "NaTour-Wagon" Station an Schulen

Markus Schön 05.02.2020 | Stand 04.02.2020, 17:27 Uhr



Noch wird der Bauwagen im Europareservat Unterer Inn als provisorische Anlaufstelle für die Besucher genutzt. Mit der Fertigstellung des Infozentrums wird der Wagen zum "NaTour-Wagon". -Foto: red

Pfarrkirchen. Einen umfassenden Bericht hat Waldemar Herfellner bei der jüngsten Sitzung des Ausschusses für Natur, Umwelt und Energie darüber gegeben, welche Projekte die Kreisentwicklung in diesem Bereich betreut. Dazu zählen neben Digitalem Gründerzentrum und Autonomen Bus auch das Leader-Projekt TonSpuren sowie die Bürgerbeteiligungsplattform unter www.rottal-inninitiativ.de.

Näher ging Herfellner auf das Interreg-Projekt ein, mit dem das Europareservat Unterer Inn in Ering für Besucher noch attraktiver und erlebbarer gemacht werden soll. "Das wird ein Schmankerl!", kam der Leiter der Kreisentwicklung ins Schwärmen. Herzstück ist das neue Infozentrum. Das Gebäude sei soweit fertig. Nun gehe es um die Einrichtung. Die Eröffnung sei für April dieses Jahres geplant.

Nachdem das ursprünglich geplante Hausboot aus Kostengründen nicht umgesetzt werden konnte, habe man nach Alternativen für die geplanten Wechselausstellung gesucht. Dazu soll die bereits geplante Naturbeobachtungsstation an der "Umgehungsrinne" vergrößert werden. Außerdem soll eine weitere Station am Aussichtshügel entstehen.

Zudem kündigte er an, dass der Bauwagen, der während der Umbauphase des Infozentrums als provisorische Anlaufstelle für Besucher fungiert, im Anschluss für Umweltbildung genutzt werden soll. "Dazu werden derzeit Konzepte für verschiedene Themenboxen konzipiert." Der "NaTour-Wagon" kann dann von jeder Gemeinde abgeholt und zu den Schulen gebracht werden. Auf Nachfrage von Hans Hirl (FW) sagte Herfellner, dass auch der Klimaschutz Thema sei.

Umgehungsrinne wird von den Fischen angenommen

Außerdem will man "Umweltstation" werden. Dabei handelt es sich um staatlich anerkannte Einrichtungen der außerschulischen Umweltbildung. Dazu habe man bereits ein Vorprojekt abgeschlossen, erläuterte Herfellner. Hierbei ging es um den Vogelzug am Inn. Ein zweites Vorprojekt habe man bereits bewilligt bekommen. Thema sei die Entwicklung des Inns.

Hans-Dieter Scheiblhuber (SPD) informierte das Gremium, dass die neue Umgehungsrinne bereits sehr gut funktioniere. 27000 Fische hätten diese schon genutzt, so der Kreisrat und Vorsitzende des Fischereivereins Unterer Inn. Außerdem merkte er an, dass die Aussicht vom Beobachtungshügel fantastisch sei.

Zudem kündigte Landrat Michael Fahmüller an, dass man für das Europareservat noch Ranger sucht, die sich ehrenamtlich engagieren und die Besucher betreuen. Sie werden ausgebildet, eingekleidet und erhalten eine Aufwandsentschädigung, fügte Herfellner hinzu.

Auf den Punkt "Energie" ging Elisabeth Wimmer von der Kreisentwicklung ein. Demnach hätten sich bereits zahlreiche Bürger beraten lassen. Vor allem der Austausch von Ölheizungen sei derzeit ein Thema bei den Hausbesitzern. Man sei aber auch im Austausch mit Gemeinden bzgl. geplanter und laufender Energiemaßnahmen. Als sie auf Kläranlagen zur Sprache kam, wollte Hans Hirl wissen, ob man beim Thema "Klärschlammverwertung" nicht ein gemeinsames Projekt initiieren könne, da alle Kommunen davon betroffen seien. "Hierzu stehen wir in Kontakt mit Experten im Hinblick auf technische Möglichkeiten", entgegnete Wimmer. Rupert Starzner (CSU) pflichtete Hans Hirl bei. "Das ist wirklich ein Kreisthema." Man werde die Kommunen sehr gerne unterstützen, betonte Herfellner. Paul Schwarz (CSU) merkte an, dass man nicht von Klärschlammverbrennung sprechen sollte. "Es handelt sich um eine thermische Verwertung, bei der Energie entsteht."

Thema in der Sitzung war auch der Teilhaushalt für die Bereiche "Umwelt, Natur und Wasserrecht". Kreiskämmerer Hermann Haas ging auf das Zahlenwerk ein. Demnach erhöht sich der Zuschussbedarf um rund 150000 auf nun 696000 Euro. Grund für die Steigerung seien zwei zusätzliche Stellen. Hintergrund sei die Besetzung von zwei bisher durch Staatsbeamte besetzte Planstellen durch Landkreispersonal. Laut Landrat Michael Fahmüller handle es sich dabei um wichtige Fachleute, die der Staat nicht zeitgerecht ersetzen könne. "Es ist fraglich, ob wir sie überhaupt bekommen. Ich wollte das zusätzliche Personal aber im Haushalt haben, um spontan reagieren zu können", so der Landrat.

Teilhaushalt einstimmig angenommen

Hans Hirl war davon nicht begeistert. "Ich sehe es nicht ein, dass der Staat Aufgaben an uns abgibt und kein Personal dafür zur Verfügung stellt." Fahmüller pflichtet ihm bei: "Das sehe ich auch so. Daher schreibe ich in dieser Sache immer wieder ans Ministerium." Ihm wäre auch lieber, der Landkreis bekomme das Geld vom Staat und kümmerge sich selbst um das Personal. Rupert Starzner betonte, dass es wichtig sei, dass das Landratsamt handlungsfähig bleibe. Zum Abschluss empfahl das Gremium einstimmig dem Kreistag, den Teilhaushalt anzunehmen.



Markus Schön

Mehr aus Eggenfelden



Kultur im Fokus



Eggenfelden

Zum Gedenken



Ewig junges Faschingsfossil



Eggenfelden 30 Jahre an vorderster Front



Eggenfelden Seit 25 Jahren gackern in geselliger Runde

[STARTSEITE](#)

[AUTOREN](#)

[EPAPER - DIGITALE ZEITUNG](#)

[HILFE](#)

[NACH OBEN](#) ▲



Copyright © Passauer Neue Presse GmbH. Alle Inhalte auf dieser Website sind urheberrechtlich geschützt.

Eine Weiterveröffentlichung, Vervielfältigung, Verbreitung auch in elektronischer Form, sowie eine Speicherung, die über die private Nutzung hinausgeht, ist ohne vorherige Zustimmung des Verlages nicht zulässig.

[Sitemap - Navigation](#) | [Impressum](#) | [Datenschutzerklärung](#) | [Nutzungsbasierte Onlinewerbung](#) | [AGB](#) | [PNP.de](#) | realisiert von [evolver group](#)